

180. Ordnung über das Wuhren der Gemeinde Sennwald für die Jahre 1648 und 1649

ca. 1648 – 1649

Johann Jakob Lavater, Landvogt von Sax-Forstegg, bestätigt der Gemeinde Sennwald eine Ordnung über das Wuhren:

1. *Der Mesmer soll im Herbst und Winter die grosse Glocke um 8 Uhr läuten, worauf sich jeder auf den Wuhrplatz begeben muss. Wer nicht erscheint, wird mit 6 Batzen bestraft.*

2. *Keiner darf von sich aus irgendwo Stauden schlagen, sondern jeder muss sich auf dem Wuhrplatz einfinden und warten, was ihm befohlen wird.*

3. *Jeder, der ein Fuhrwerk oder eine Axt besitzt, soll am Abend um 15 Uhr wieder auf dem Wuhrplatz erscheinen, bis entschieden ist, wie man mit dem Wuhren weiterfährt.*

4. *Jeder muss sein eigenes Essen und Futter für die Tiere mitnehmen.*

5. *Wuhrhölzer müssen so stabil sein, dass sie gelocht werden können.*

6. *Ein Rodmeister soll kontrollieren, dass alle erscheinen und arbeiten.*

7. *Alle Rodmeister sollen schauen, dass jeder seine Steine und Hölzer selber führt.*

8. *Jeder soll dem Wuhrmeister und Vorgesetzten gehorsam sein.*

1. *Das folgende Stück wurde in die Edition aufgenommen, da Ordnungen von Gemeinden über das Erstellen von Dämmen bzw. die Organisation und die Aufgaben der Bewohnerschaft während der sogenannten Wuhrtage kaum überliefert sind. Einige Bestimmungen finden sich in den Dorfrechten (Legibriefe), so z. B. von Buchs aus dem Jahr 1775 (OGA Buchs U 09, Art. 25) oder von Sevelen 1653 bzw. 1786 (SSRQ SG III/4 184, Art. 10–11; LAGL AG III.2436:038, Art. 10). Vgl. auch die Verordnung des Landvogts für Wartau von 1789 (StASG CK 10/3.02-24e).*

2. *Weit häufiger sind Konflikte mit Nachbargemeinden wegen Wuhren am Rhein, über Grösse, Länge und Beschaffenheit eines Wuhrs bzw. die Grenzen. So streitet Sennwald v. a. mit Ruggell und/oder Bangs auf der anderen Rheinseite (vgl. dazu die Dossiers: LLA RA 41/01; StASG AA 2 A 6b; OGA Sennwald Mappe Nachbarn, Mappe Bangs oder Mappe Nachbarn, Mappe Ruggell sowie die Dokumente GA Ruggell 14.05.1776 und 18.02.1790; StASG AA 2 U 48; AA 2a U 32).*

3. *Zu Wuhrkonflikten am Rhein in der Region Werdenberg vgl. auch SSRQ SG III/4 58; SSRQ SG III/4 144; SSRQ SG III/4 162.*

Ordnung betreffende das wuhren der gemeind Senwaldt auff das 1648 und 49 jahr

Durch den hochgeachten, frommen, ehrvesten, fürsichtigen, fürnemen und weyßen herren Johan Jacob Lavater, dißer zeit wohl regierender landvogt der freyherrschafft Sax und Vorsteckh, übersehen und bestatt worden, wie folget etc:

Für das erst

1. ^{a1} Herbst und windters zeit solle der meßmer die groß glockhen umb acht uren leüten, alß dann sol ein jeder in gemelter stund auff dem wuhr blatz, do man anficht^{b2} zu wuhren, erschynen. Wellicher aber sich hinder schluge und spätker käme, deme sol der tag nützet gelten, sonder ohn allen nachlaß umb 6

batzen gestrafft werden und seinem rath meister an selbigen tag zustellen. Es möchte aber einer solliche gfarh bruchen wöllen, er wurd obwohl gedachtem herren landvogt geleidet werden, einen sollichen ungehorsammen nach der sachen befindtnuß abzustraffen und gehorsam machen.

5 2.^c Es ist hierbey auch lutter beschloßen, daß keiner eigens gewaldts gange studen zehauwen oder an ein andern orth, sonder auff dem wuhr blatz, wie gemelt, sich finden laße und wahrte, waß man ime befehle.

3.^d Auch sol ein jeder, er habe ein menni oder ein studen hauwer, am abend widerumb auff dem wuhr blatz erschynen und dem fyr abendt namblich biß umb 3 vern erwarten und laßen, wie mann ins künfftig sich mit dem wahren verhalten wurde.

4.^e Es sol auch ein jeder sich mit spyß und futter versehen, damit solliche angestellte wuhr tag, wen desto fleyßiger mögend verricht werden. / [fol. 1v]

Für das ander

15 5.^f Betreffende die hiernach geschriben wuhr höltzer, so jedem ufferleit worden, ist gmachet, das jedes holtz hinden und fornne^g das lochen wohl erlyden möchte, womit sollend selbige nit gültig sein und von dem wuhr meisteren ab kändt werden, inmaassen, daß hierin kein gefahr gebrucht werde und die lenge mache, so wyt möglich ist.

20 Für das dritt

6.^h ist beschlossen und gmachet worden, wyl die zeit und jarr anhero iren vil gar nit auff daß wuhr gegangen, etliche auch auff demselbige nit allein nichts gearbeitet, sonder nach andere zu verhinderet, waß angesehen, söllichem allem nun zu begegnen, so soll ein rodmeister uff vorgesetzt zeit und stund bey guter zeit erschynen und die synnigen zeigen und flyßig achtung geben, daß nimand uß blybe, laut seinem rod zedel, so ime übergeben wirdt. Und wo es sich begeben, daß einer oder der ander sich von der arbeit ußeren wölte, mit ernst dohin vermögen. Und so er oder dieselbigen nit wolten gehorsammen, die sollend nit allein die genambt 6 batzen zu buß erlegen, sonder vohr wohl gedachtem, unßerenn gürtigen herren landvogt zue gehorsame angezeigt werden etc.

Und dann für das viert

7.^j sollend alle rodmeister fleißig achtung geben, das die meinen all verhanden und jede seyne auff gelegte stein und höltzer, auch pfäl füre, daß auch hier in kein gefahr gebrucht wurde.

35 8.^k Es sol auch ein yder schuldig sein, dem wuhr meisteren und für gesetzten, was man ihme befehlen wirt, gehorsamm sein by obgesetzter unnachlässlicher buß etc.

[Vermerk auf der Rückseite von Hand des 17. Jh.:] Ordnung betreffende daß wuhren der gemeind im Senwald etc

[Registraturvermerk auf der Rückseite:] N° 26; 1648; cist Sax N. 47

Aufzeichnung: StASG AA 2 A 6b-3-4; (Doppelblatt); Papier, 21.0 × 33.5 cm.

- a *Hinzufügung am linken Rand von anderer Hand.* 5
 - b *Korrigiert aus: ansicht.*
 - c *Hinzufügung oberhalb der Zeile von anderer Hand.*
 - d *Hinzufügung oberhalb der Zeile von anderer Hand.*
 - e *Hinzufügung oberhalb der Zeile von anderer Hand.*
 - f *Hinzufügung am linken Rand von anderer Hand.* 10
 - g *Korrigiert aus: formmen.*
 - h *Hinzufügung am linken Rand von anderer Hand.*
 - i *Korrektur von anderer Hand überschrieben, ersetzt: näd.*
 - j *Hinzufügung am linken Rand von anderer Hand.*
 - k *Hinzufügung am linken Rand von anderer Hand.* 15
- 1 *Die Nummerierungen wurden von späterer Hand in den Text und am Rand eingefügt.*
- 2 *Wohl Verschreiber für ansicht bzw. anfangen.*